

J.-Nr.

h. 8466.

2999

Eing. 17. 12. 02

J.-N.

Ich habe die Bemerkung gemacht, daß die einseitigseitig zu erstattenden Zeitungsberichte in letzter Zeit wieder einseitig und unvollständig der Berichte wegen der Zeitgenossen der Zeitungsmannschaft Kaufmännisch vom 8. Mai 1886 N. 968 entsprachen. Wegen der folgenden Zustutzen wird auf eine entsprechende der Berichterstattung in den Zeitungsberichten der größte Nachteil gelegt, indem die von mir geforderte Mortalität zu einem der Allerschlimmsten Falle vorzuliegen der Bericht dient. Ich bin aber bei meiner Berichterstattung zu einem nicht inneren lichen Teil auf die Fortschritt der Berichterstattung zu gewinnen. Ich muß daher ersuchen, mich von allen Ereignissen gg. auf vorhin-gezeichnete in Kenntnis zu setzen und zu wissen, daß diese Überlegung Kausalität dazu geben wird, den Zeitungsberichten die größte Wichtigkeit und Aufmerksamkeit zuzuwenden.

M. 17 XII 02.

Herrn Minister.

Herrn

An

die Polizeiverwaltung

zu



Le Bingenweiler  
J. N. 2261

Zeichnungsstempel für die Mische  
Klammer, Oktober u. November 1902  
betreffend.

Abg. vom 8/5 1886 J. N. 968.

Mit 1 ab  
2/12 1902

Nachlass, 1/12 02.

# 1. Mithras.

Der Mithras war ein  
der Längsgerade sehr auffallend. In der  
ersten Zeit war er mit einem sehr  
kleinen sehr kleinen sehr kleinen. Der  
Hauptkörper zeigt auffallend 12<sup>te</sup>

## 2. Gipsfigur

Die Gipsfigur ist ein  
sehr gut erhaltenes. Auf dem  
Hauptkörper sind viele Figuren.

## 3. Landmischer

Landmischer, eine kleine  
Häufung, die sehr  
sehr. In der Zeit der  
Zeit, dass die Landmischer, nachdem  
sie alle eingestürzt waren, die  
Häufung sehr auffallend

Der  
Königliche  
Landmischer  
H. G. H. H.



Obst hat es sehr viel ge-  
geben. Daraus wurde nur  
in geringen Quantitäten ver-  
kauft. Der Rest lagerte sich  
an.

Die Aussaat der Winterfrucht  
hat nicht geringen Mißerfolg.  
viele hielten Pflanzungen.

#### 4. Land und Gärten

Land und Gärten sind  
in vergangenen Winter sehr  
wenig.

#### 5. Polizei

Es ist der geringe Schaden  
bald ausgeglichen. Die Polizei  
habe sich nach Karszewski  
wegen Aufklärung flüchtig  
gefragt.

#### 6. Talisman und Gärten

Es ist der geringe Schaden



habe befallige gemacht. Hohen  
Aug. Hofmann hat sich sehr bemüht  
in dem das Leben zu erhalten.

7. Mangel des jenseits und Häßliche  
Natur vergewaltigen

Bei dem Lande in Mainz,  
wallmensch hat die firden-  
mann Jacob Hefner einen  
Lebigen der firden-  
<sup>Umweltung der firden-  
firden</sup>  
Umweltung plitten.

<sup>Gefährlich</sup>  
2. Am 1. August 1844 ging  
einen 1. August 1844 ging  
Nipfelbau der 1. August 1844  
müßiglich zu sein, das 1. August 1844  
ein geborenen hat.

8. Offenbarung der Natur.

Die firden-  
firden der 1. August 1844  
firden der 1. August 1844  
firden der 1. August 1844  
firden der 1. August 1844

9. Firden der 1. August 1844

Mufs zu sein

2. 3. 4.

Dr.  
L. Heil



Antikunznummer  
Nr. 1584

Antikunznummer für die  
neue Serie Juli u. August 1886.  
entw.

Antikunznummer S. 5. 1886 Nr. 968.

Antikunznummer ab  
S. 5. 1886 Nr. 968.

Antikunznummer

Antikunznummer

Antikunznummer

Antikunznummer

Antikunznummer 2. / 9. 02.

### 1. Antikunznummer

Die Antikunznummer ist eine  
flüssige, leicht zu verarbeitende  
Antikunznummer.

Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die

### 2. Antikunznummer

Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die

### 3. Antikunznummer

Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die  
Antikunznummer ist eine  
Antikunznummer, die



$\frac{n \text{ мин}}{n \text{ ден}}$   $\frac{3}{4}$  Емута бергигуны.

Hofen in Gruppen laufen zu müssen  
nervig und sehr schwer

Entweder ganz frei oder 1/2  
Entweder ganz frei.

Entree grom Jhal soup 1/2

Емита з'являється.

Am Kartoffeln wie auch die  
pfeifigen Füllungen wie  
sie gegensätzlich nach im  
wasser in. Wenn das Gefühl  
nach nicht zufriedenstellend war.

परमेश्वर केवलेश्वर महेश्वर

finde gegenwärtig noch in  
waffen in dem von Kupfer

ausgew. in. Kamm des Regiments

may wish to supply the same.

Am 2. März 1881

dem Kaiserlichen Hofe zu Wien

in der Bevölkerungswachstumsrate  
von 1970 bis 1980.

more abundant.

Franklin D. Roosevelt, President

sein Werk für die Menschheit

firstly, let it be  
Lutheran and unaltered.

Lithomycinum unguis

u. das Kuchentuch sehr hübsch sein

sofern Abflusspunkt, wenn auch nicht

Levi's son Symeon, and his wife

Wiederum gefolgt.

H. Handel in Gmunden.

Für Amerikanern im Patent Recht.  
Müssen angreifen.

Allyen Bengtsson.

Der Herr Baron von Schenkensleben

Schwall fort tagen um tagen fort

Sanjaya nroo wafaykoffu.



5. Phulzmi.

Am 1. Juli ex. ist die fmg. Phulzmi pragn.  
entstandenen mit dem Belg. fmg. Teil.  
Reichert aus Gelsenkirchen gewor-  
sen. Es ist zu erwarten.  
Laut ist nicht beschieden zu  
werden.

6. Fallpflanz in. Horken.

Sind nicht zu erwarten.

7. Horkenfälle und fmg.  
Klein. Entwurf.

Außen in dem landwirtschaftl.  
eigenen Aufstellen der fmg.  
Klein. Entwurf ist zu erwarten.

8. Auffalligen Abwärtse 28.  
Klein.

Die fmg. Kalkmischungsanstellung  
ist fertig gestellt und len-  
det sich auf den Abwärtse im  
Kalkmisch. Die aufgestellten Ab-  
nahmen sind in der fmg.  
nicht festzustellen.  
Der Abwärtse ist als noch  
gültig zu erwarten.  
Der fmg. Kalkmischungsanstellung



in vortheilhaftigster Weise.  
erfolgt werden.

9. Laus. General-Commissar.

Am 10. Juli d. r. wurde in  
<sup>Stuttgart</sup> ~~Stuttgart~~ Kärnten-Bräunach  
vollständig dem Anstalt  
übergeben.

Der Anstalt wird der hiesige  
Anstalt für die

Stuttgart



Ausdrucksverfahren  
M.

M. 6/3 1902

Zusatzbeilage für die  
Kunst-Gelehrten in.  
Jahres. Januar 1902.

Kauf. num. 1/5 4856 H. 968

M. 1000 H. 968

1.

Abkürzung

Das Material muss möglichst dem  
Kunstgelehrten möglichst bald  
in Kauf. sowie bald in Hand  
Liefersoll ist nur wenig aus-  
genommen.  
Auftrag Februar. folgende  
für längere Tage für den  
für.

2. Gelehrten-Zusatz.  
Der Gelehrten-Zusatz ist für  
Liefersoll.

Ausdrucks Verfahren  
kann nicht sein.

Der  
Zusatz.

Handwerk 3 Handwerk

H. G. G. G. G.

Die Abkürzung für  
Liefersoll ist



H. Munkeln Hammer.

Handel in. Jannalen ist in  
Anten Büchleiger begriffen.

5. Paulzini.

Nicht bescheiden zu sein.

6. Gallipunctum n. Harbingeri

weak.

7. Mygläcksföllen n. sjövärlige Naktin.  
Enstrupp.

Kind mich zu verzeihen.

J. Franklin Johnston.

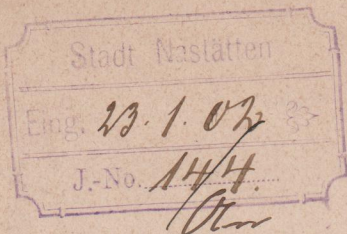
~~für den~~  
Anhang seiner Hauptwerke.

bestimmtes Gebiet liegen  
 eine Anzahl von Orten  
 man in einer Entfernung  
 zur Aufzeichnung ge-  
 pflanzten.

9 Lupa Linnæi Kuntzmark.

Nicht zu lernen





Naslätten den 21. Januar 1902

Ihre Hochwürdigsten Obergebühren  
zu Naslätten  
als Kammermeister  
beizutragen  
beizutragen.

g. u. Sitzung.

Naslätten, den 14. Jan. 1902.

Ihre Bürgermeister

*[Signature]*

Hier 1/4 1902 ab 30. - WK.  
aufgeführt.

M. H. Meyer

Hier 1/4 1902 ab 30. - WK.  
aufgeführt.

Hier 1/4 1902 ab 30. - WK.  
aufgeführt.

*[Signature]*

Während der Gemeinderatsitzung  
Einsparung und Reinigung  
der Löffgruben übergeben wurden  
und bekommen einen Gehalt  
von 40 Mark jährlich. Seit dem die  
Gemeinde die Löffgruben  
fort und die Löffgruben oft  
fort, dann ist der Gehalt, nach  
jeder Woche einsteht, der Gehalt  
von jeder Woche fort, nicht mehr  
besteht. Ich bitte deshalb den  
Hochwürdigsten Obergebühren mit dem  
vom 1. April 1901 einen Zinsfuß  
von 40 Mark zu genehmigen.

Bestenfalls

Hochwürdigster

Hochwürdigster



Nassauische Brandversicherungsanstalt.  
Der Landeshauptmann.

Wiesbaden, den 21<sup>ten</sup> Oktober 1902

III. 9369.

Bei Ertheilung einer Antwort wird um Angabe vor-  
stehender No. gebeten.

Erwiderung auf

Stadt Nastätten
Eing. 24. 10. 02.
J.-No. 1436

H. cit. H. Hj. Vorn. 9/10 H. H. H.

Der Feuerwehrmann Jakob H e h n e r zu N a s t ä t t e n  
soll sich nach einer durch den Bürgermeister zu N i e d e r =  
w a l l m e n a c h hierher gesandten Anzeige des Feuerwehr-Com-  
mandanten S c h ü l e r beim Brande zu Niederwallmenach am 7.  
d. Mts., Nachts, beim Abspringen von der Spritze den rechten Fuss  
verstaucht haben. Ich ersuche daher, wenn p. H e h n e r in Fol-  
ge des Unfalls länger als 3 Tage erwerbsunfähig war, was gemäss  
des § 8 des Regulativs der Feuerwehr-Unterstützungskasse Voraus-  
setzung jeder Unterstützung ist, die sämtlichen Fragen des an-  
liegenden Berichtsformulars genau zu beantworten und den Bericht  
nach erfolgter Genesung des Verunglückten mit dem zu Frage 4 ver-  
langten Atteste nebst Kostenrechnung über dasselbe und, wenn der  
Genannte Mitglied einer der in Frage 8 angegebenen Kassen ist,  
auch mit einem Exemplare der Satzungen der betreffenden Kasse  
hierherzusenden. Trifft Letzteres jedoch nicht zu, dann sehe ich

mit

An den Herrn Bürgermeister  
zu N a s t ä t t e n .

31/10

B - 24 - 8



mit dem Berichte auch noch der Vorlage der spezifizierten Rechnungen über die Kosten der ärztlichen Behandlung des Genannten und über die demselben etwa gelieferten Heilmittel entgegen.

Wegen des zu Frage 4 der Anlage verlangten ärztlichen Attestes und der eventuell einzusendenden Kostenrechnungen für die ärztliche Behandlung und für gelieferte Heilmittel theile ich noch mit, dass

- a, in dem Atteste die verschiedenen Grade der Erwerbsunfähigkeit - in Prozenten ausgedrückt - mit den entsprechenden Zeitabschnitten genau angegeben sein müssen, z.B. H e h n e r war vom 8. bis einschliesslich 17. Oktober zu 100% und vom 18. bis einschliesslich 25. Oktober zu 50% erwerbsunfähig.
- b, in der Rechnung über die Kosten der ärztlichen Behandlung ist die Zahl der Besuche etc. und das im Einzelnen für dieselben liquidierte Honorar und
- c, in der Apothekerrechnung sind die infolge des Unfalls dem p.H e h n e r gelieferten Heilmittel mit den entsprechenden Beträgen einzeln aufzuführen. Die Apothekerrechnung muss ferner eine von dem behandelnden Arzte ausgestellte Bescheinigung darüber enthalten, dass die gelieferten Heilmittel etc. von ihm für p. H e h n e r angeordnet und lediglich für die Person des Verunglückten aus Anlass des Unfalls verwendet wurden.

Joh



Ich ersuche, den betreffenden Arzt und, wenn auch eine Apo-  
thekerrechnung zur Einsendung gelangen sollte, auch den betref-  
fenden Apotheker von dem Vorstehenden in Kenntniss zu setzen.

Im Auftrage:

Dr. Popping

N. 6. XI. 02.

1. An  
Hrn. Med. Leant. Hofapotheker Dr. Popping  
Wiesbaden.

Mit Bezug auf das letzte Schreiben  
vom 21. October v. i. d. Z. ist zu bemerken,  
dass die beigefügten Zettel in der  
Aufgabe des ungenannten Herrn  
liegen.

2. Z. L. H.

#  
Dr. Popping  
H. P.



III 10430.

Feuerwehr-Unterstützungskasse.

Zahlungsanweisung.

Titel III a.

Der Feuerwehrmann, Maurermeister Jakob H e h n e r zu N a s t ä t t e n hat sich bei dem Brande zu N i e d e r w a l l m e n a c h am 7. Oktober 1902, Nachts gegen 11 Uhr, den rechten Fuss verletzt und war hierdurch nach dem hier vorliegenden Atteste des praktischen Arztes Dr. C a t h r e i n zu N a s t ä t t e n bis einschliesslich 14. Oktober gänzlich und vom 15. bis einschliesslich 25. Oktober dieses Jahres zu 50% erwerbsunfähig. Nach dem Berichte des Bürgermeisters zu N a s t ä t t e n hat der Verunglückte Familie, Frau und 5 Kinder zu ernähren, sein Verdienst zur Zeit des Unfalls betrug täglich 4 M und gehört derselbe als selbstständiger Gewerbetreibender keiner Kranken- etc. Kasse an.

Auf Grund des vorstehenden Sachverhalts wird dem p. Hehner aus der Feuerwehr-Unterstützungskasse eine Arbeitsverdienstentschädigung von 20 M für die Woche bei gänzlicher Arbeitsunfähigkeit, freie ärztliche Behandlung und freie Verbandmittel zugebilligt.

Die Arbeitsverdienstentschädigung berechnet sich für die Zeit vom 8. bis einschliesslich 14. Oktober = 7 Tage oder 1 Woche nach dem angegebenen Wochensatze auf 20 M -- Pfg. und für die Zeit vom 15. bis einschliesslich 25. Oktober = 11 Tage oder 1 1/2 Woche bei 50% der Erwerbsunfähigkeit, die Woche 20 M bei gänzlicher Arbeitsunfähigkeit, auf 15 " 71 "



Die Landesbank-Agentur zu N a s t ä t t e n wird nunmehr  
hiermit angewiesen;

1. an den Maurermeister Jakob H e h n e r zu  
N a s t ä t t e n 35 M 71 Pfg.
  2. an den praktischen Arzt Dr. med. C a t h r e i n  
zu N a s t ä t t e n für ärztliche Behandlung  
des Verunglückten und für über denselben aus=  
gestellte Bescheinigung laut anliegender Kosten=  
rechnung 7 " -- "
  3. dem Apotheker A. S e n d l e r zu Nastätten für  
dem p. H e h n e r in Folge des Unfalls gelie=  
ferte Verbandmittel laut anliegender Kostenrech=  
nung 1 " 15 "
- im Ganzen also 43 M 86 Pfg.

wörtlich: D r e i u n d v i e r z i g M a r k 8 6 P f e n n i g—  
zu zahlen und für 1902 ausgablich zu verrechnen.

W i e s b a d e n , den 8. November 1902.

Der Landeshauptmann.

--:-- --:-- --:--

Einschl. der Nassauischen Landesbank zu Wiesbaden.



W i e s b a d e n , den 8. November 1902.

K.H. an den Herrn Bürgermeister

zu N a s t ä t t e n  
=====

zur Kenntnissnahme und mit dem Ersuchen zu übersenden, die Jnte=  
ressenten von der Zahlungsanweisung zu benachrichtigen und gleich=  
zeitig dem Dr. C a t h r e i n bekannt zu geben, dass seine Kos=  
tenrechnung um 1 M habe gekürzt werden müssen, weil für die Feu=  
erwehr-Unterstützungskasse über den p. H e h n e r nur die eine  
vom 3. November 1902 datirte Bescheinigung hier eingegangen sei.

Der Landeshauptmann.

*Landeshauptmann*



H. M. R. zur Befestigung der Buchensproben.

I. ~~bestenfalls zusammen.~~

II. zur.

Freitag 21. 12.

Vaslatkew, dem  
14. Nov. 1902.

dem Bürgermeister.

Freundliche Grüße von Herrn H. M. R.

N. H. 1902.

Reichardt, J. J.





# HÖLTER & HARTMANN

## FRANKFURT A. M.

FILIALE:  
HAMBURG.

### Telegramme:

FRANKFURTMAIN: Gummifabrik.  
HAMBURG: Hölter & Hartmann.  
A. B. C. CODE 4th EDITION USED

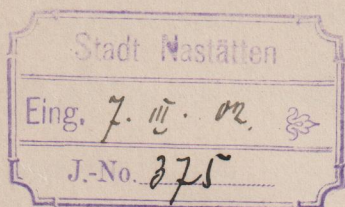
### Vertretungen:

STOCKHOLM.  
KOPENHAGEN.  
ST. PETERSBURG.

### Telephon:

FRANKFURT a. M.: No. 1541.  
HAMBURG: No. 4931.  
HAMBURG: Börsenstand zw. Pfeiler 38—39.

Lieferanten vieler Kaiserlicher, Königlicher etc. Verwaltungen des In- und Auslandes.



An die

wohlwöbliche Gemeinde

Frankfurt a. M., den 6. März 1902

Nastätten *Wiesbaden*  
\*\*\*\*\*

Um unsere Offerten in Feuerwehrschräuchen sowohl, als auch in sonstigen Wasserleitungschräuchen, welche für die dortige neue Wasserleitung erforderlich werden dürften, an den richtigen in Betracht kommenden Mann adressieren zu können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns gefl. wissen lassen wollten:

- 1) ob die Gemeinde ihre Feuerwehrschräuche selbst anschafft.
- 2) welche Firma bei der stattgefundenen Submission den Zuschlag erhielt.
- 3) welcher Mechaniker oder Spengler dort die erforderlichen Hausanschlüsse zuerteilen erhielt.

Wir danken Ihnen im Voraus bestens für Ihre werthe diesbezügliche Auskunft, wozu Sie sich gefl. des einliegenden Freicouverts bedienen wollen:

Hochachtungsvoll !

*Goetzel*

*Freicouvert!*  
Muster !




Musikanten, zwei Frauen

Vi Juvon Kallar <sup>mit</sup> Kavt.  
Kali Mann

mark 7/11 1895

Franklin a/w

[illegible]



In Polier's Mündelung  
f. Nr. 244

Mängel und etwaige Befreiung  
deselben bei der Auktions-  
versteigerung betreffend.

Auktionsnummer 5. Februar  
1897 f. Nr. 966

mit mir abgemacht  
wurde

Nachlassen, vom 24/4 08.

Bei der Auktions-  
versteigerung betreffend  
die Mängel und  
Befreiung  
f. Nr.

Fey

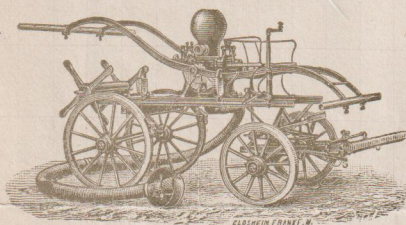
Als  
Herr. Königl. Kommissar  
Johann Ludwig  
J. C. L. L.





Telephon: Amt 2, No. 182.

Vertreter für die  
Nürnberger Feuerlösch-Geräte  
und Maschinenfabrik  
vormals  
Just. Chr. Braun, Nürnberg.



Special-Fabrik  
für  
Dampf- u. Handdruckspritzen  
Hydrantenwagen etc.  
mechan. Leitern  
Armaturen aller Art  
ämtliche Maschinen zur  
pneumat. Grubenreinigung  
Bierbrauerei-Apparate  
hydraulische  
Pumpen und Pressen  
etc. etc.

Frankfurt a. M.-Bockenheim, den 14. Oktober 1900  
Frankfurterstrasse No. 12

Hyllöbl. Bürgermeisterrat  
Kastätten

Ich nehme stilligst Bezug auf  
den Brief vom 10. d. M. und be-  
merke, dass ich Ihnen zu offener  
Hand druckschlauch N<sup>o</sup> 5.

*Qualität „Extra“ zu m                      zu N. 1.*  
*„ „ Doppel “ „ „                      „ „ 1. 10*  
*franco Post oder Luftfracht.*

Ich erlaube mir noch Ihnen  
etliche Zeilen beizufügen & bemerke ferner, daß  
wir Sie ja schon kennen, dieselben sind mir gute  
Material angefertigt sind.

In der ungenügenden Bearbeitung  
Ihrer gütigen Wünsche, zeichne ich  
sich bescheiden voll!

2 Winters! B-24-8



A. N. E. O. H.

1. ~~hard~~ if moulding with  
manipulation.

2. G. V. H.

A. W. W. W. W.  
T. J.



der Bürgermeister  
J. H. Müller

Nastassew, aus  
31. Oct 1907.

Freiwillig. Abbringen  
Lehr

Ausgabe vom 5. Febr. 1907

J. Nr. 966

mit 100 ab  
27. 10. 07. G. Müller

5. Bei der Ausfertigung  
freiwillig abgeben haben  
sich dieser Menge ge-  
zeigt.

4. 10. 07.

*[Signature]*

der  
aus d. v. d. g. l. f. m.  
J. H. Müller

H. Grasshauer

B - 24 - 8